



Medienmitteilung

Sperrfrist: 28.04.2011, 9:15

15 Bildung und Wissenschaft

Nr. 0350-1103-90

Die berufliche Situation von Hochschulabsolventinnen und -absolventen im Jahr 2009

Anfangsschwierigkeiten des Berufseinstieg nach fünf Jahren überwunden

Neuchâtel, 28.04.2011 (BFS) – **Fünf Jahre nach dem Hochschulabschluss ist die Erwerbslosenquote gemäss Internationalem Arbeitsamt (ILO) deutlich geringer ausgeprägt als ein Jahr nach dem Abschluss: Fünf Jahre nach Abschluss waren 2,3 Prozent der Absolventinnen und Absolventen einer universitären Hochschule und 1,2 Prozent einer Fachhochschulen erwerbslos, während ein Jahr nach dem Studienende 5,8 Prozent (UH) und 3,9 Prozent (FH) der Absolventinnen und Absolventen keine Arbeit hatten. Die Erwerbslosenquote gemäss ILO der Absolventinnen und Absolventen einer Pädagogischen Hochschule (PH) bewegte sich sowohl ein als auch fünf Jahre nach dem Studienabschluss auf niedrigem Niveau (0,5%). Dies sind zentrale Ergebnisse der Hochschulabsolventenstudien des Bundesamts für Statistik (BFS), welche in Kooperation mit dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) und dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) durchgeführt werden. Befragt wurden Personen, welche 2004 bzw. 2008 einen Hochschulabschluss erworben haben.**

Anstieg der Erwerbslosenquote gemäss ILO bei Absolventinnen und Absolventen der universitären Hochschulen

Gegenüber 2007 konnte 2009 ein Anstieg der Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den Absolventen und Absolventinnen einer universitären Hochschule beobachtet werden. Bei den Berufseinsteigern, also Absolventinnen und Absolventen, die ein Jahr nach dem Studienabschluss befragt wurden, stieg sie um 1,1 Prozentpunkte und bei denjenigen, die fünf Jahre nach Studienabschluss befragt wurden um 0,4 Prozentpunkte. Die Arbeitsmarktsituation der FH-Absolventinnen und -absolventen blieb hingegen weitgehend stabil (ein Jahr nach Studienabschluss: +0,2 Prozentpunkte, fünf Jahre nach Studienabschluss: 0 Prozentpunkte). Mit -1,2 Prozentpunkten ist ein Rückgang der Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den PH-Absolventen und -Absolventinnen ein Jahr nach dem

Studienabschluss zu registrieren, was unter anderem auf die zunehmende Pensionierung von Lehrkräften in den obligatorischen Schulen und auf Sekundarstufe zurückzuführen sein dürfte.

Abnahme von Praktikumsstellen mit zunehmender Verweildauer auf dem Arbeitsmarkt

Die Praktikumsquote ein Jahr nach dem Abschluss ist bei den Absolventinnen und Absolventen der UH (13%) höher ausgeprägt als bei den FH- und PH-Absolventinnen und -Absolventen (3% respektive 1%). Die Unterschiede der Praktikumsquote zwischen den Hochschultypen lassen sich mitunter auf die Absolventinnen und Absolventen der Rechtswissenschaften zurückführen. Diese befinden sich zu grossen Teilen in einem Anwaltspraktikum. Fünf Jahre nach dem Abschluss bilden Praktikumsstellen auch bei Absolventinnen und Absolventen der universitären Hochschulen eher die Ausnahmen als die Regel (1%). Während eine Anstellung ohne Führungsfunktion ein Jahr nach dem Hochschulabschluss die am häufigsten eingenommene berufliche Position ist (UH: 53%, FH: 66%), bekleiden Hochschulabsolventinnen und -absolventen fünf Jahre nach dem Abschluss häufig Führungspositionen (UH: 36%, FH: 49%).

Wirtschaftswissenschaftler/innen erzielten die höchsten Gehälter

Das mittlere standardisierte Bruttojahreseinkommen der Hochschulabsolventinnen und -absolventen ein Jahr nach Studienabschluss lag 2009 zwischen 75'000 und 80'000 Franken (UH: 75'600 CHF, FH: 78'000 CHF, PH: 80'000 CHF). Die Bruttojahreseinkommen der Hochschulabsolventinnen und -absolventen fünf Jahre nach dem Abschluss fielen demgegenüber um 13 bis 22 Prozent höher aus (UH: 92'300 CHF, FH: 91'000 CHF, PH: 90'000 CHF).

Während UH-Absolventinnen und -Absolventen der Rechtswissenschaften ein Jahr nach dem Studienabschluss aufgrund der hohen Praktikumsquote mit 54'000 Franken die niedrigsten Einkommen erzielten, lagen die Einkommen der Juristen und Juristinnen und der Wirtschaftswissenschaftler mit etwa 100'000 Franken nach fünf Jahren Berufserfahrung an der Spitze. Auch bei den Fachhochschulen eröffnet der Fachbereich Wirtschaft und Dienstleistungen sowohl ein als auch fünf Jahre nach Hochschulabschluss die besten Verdienstchancen (Prüfungsjahrgang 2008: 80'600 CHF, Prüfungsjahrgang 2004: 100'000 CHF). Am unteren Ende der Einkommensskala rangierten hingegen FH-Absolventinnen und -Absolventen des Fachbereichs Design (Prüfungsjahrgang 2008: 57'000 CHF, Prüfungsjahrgang 2004: 71'100 CHF).

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Definitionen

Abschlussstufen

	Abschlussjahrgang 2004	Abschlussjahrgang 2008
Universitäre Hochschulen	Diplom, Lizentiat, Staatsexamen	Diplom, Lizentiat, Staatsexamen, Master
Fachhochschulen	Diplom	Bachelor, Diplom
Pädagogische Hochschulen	Diplom	Bachelor, Master, Diplom

Weiterführende Ergebnisse zum ersten Ausbildungszyklus (Bachelor UH) und zum dritten Ausbildungszyklus (Doktorat UH) sind in den Publikationen zur Erst- und/oder Zweitbefragung 2009 vorhanden.

Berufliche Stellung

In den Fragebögen wurde die berufliche Stellung der erwerbstätigen Hochschulabsolvent/innen erfragt. Die erhobenen Angaben wurden zu fünf verschiedenen Kategorien zusammengefasst:

- Praktikant/in (inkl. Volontär/in)
- Doktorand/in, Assistent/in
- Angestellte/r ohne Führungsfunktion (inkl. Assistenzarzt/ärztin, Lehrer/in, mitarbeitendes Familienmitglied)
- Angestellte/r mit Führungsfunktion (unteres, mittleres und oberes Kader)
- Selbständig erwerbend (mit und ohne Angestellte)

Erwerbslosenquote gemäss ILO

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO errechnet sich folgendermassen: Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Anzahl Erwerbspersonen x 100.

Zu den Erwerbslosen gemäss ILO gehören Personen,

- die während der Woche vor der Befragung nicht erwerbstätig waren
- die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben und
- die innerhalb der vier folgenden Wochen mit einer Tätigkeit beginnen könnten.

Erwerbspersonen

Als Erwerbspersonen gelten die erwerbstätigen und die erwerbslosen Personen gemäss ILO zusammen.

Nominaleinkommen

Das Nominaleinkommen bezieht sich auf selbstberichtete Angaben der Absolventen und Absolventinnen zum Erhebungszeitpunkt. Erfragt wurde das Bruttojahreseinkommen inklusive 13. Monatslohn. Für Einkommensvergleiche wurden die erhobenen Beträge auf standardisierte Jahreseinkommen umgerechnet, d.h. die Einkommen aus teilzeitlicher Erwerbstätigkeit wurden auf ein Einkommen für eine Vollzeitanstellung (100%) hochgerechnet. Mittels statistischer Verteilungsparameter wurden Ausreisser eruiert und von Einkommensberechnungen ausgeschlossen.

Universitäre Hochschule (UH)

Als universitäre Hochschulen gelten im Schweizerischen Hochschulinformationssystem (SHIS) folgende zwölf universitäre Hochschulen (Stand 2004 und 2008):

- Basel (BS)
- Bern (BE)
- Freiburg (FR)
- Genf (GE)
- Lausanne (LS)
- Luzern (LU)
- Neuenburg (NE)
- St. Gallen (SG)
- Zürich (UZH)
- Università della Svizzera italiana (USI)
- Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)
- Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ)

Fachhochschule (FH)

Stand 2004

Berner Fachhochschule (BFH)
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (HESSO)
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
Fachhochschule Zentralschweiz (FHZ)
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana (SUPSI)
Fachhochschule Ostschweiz (FHO)
Zürcher Fachhochschule (ZFH)
Andere FH (nicht integriert)

Stand 2008

Berner Fachhochschule (BFH)
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (HESSO)
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
Fachhochschule Zentralschweiz (FHZ)
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana (SUPSI)
Fachhochschule Ostschweiz (FHO)
Zürcher Fachhochschule (ZFH)
Kalaidos Fachhochschule (KAL FH)

2004 waren einige Fachhochschulen der Fachbereiche Musik, Theater und andere Künste sowie Soziale Arbeit noch nicht in eine Fachhochschule integriert und wurden unter der Rubrik „Andere FH (nicht integriert)“ zusammengefasst. Die Kalaidos Fachhochschule wurde 2005 als achte Fachhochschule eidgenössisch anerkannt. Die an den Fachhochschulen integrierten Pädagogischen Hochschulen (ZFH, FHNW, HESSO) wurden als PH ausgewiesen.

Pädagogische Hochschulen (PH)

Neben den in den Fachhochschulen integrierten Pädagogischen Hochschulen sind die folgenden Pädagogischen Hochschulen im SHIS enthalten.

Stand 2004:

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich
Haute Ecole Pédagogique BEJUNE
Haute école pédagogique Vaud
Pädagogische Hochschule Wallis, Brig
Pädagogische Hochschule Wallis, Saint-Maurice
Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit beider Basel HPSA-BB, Departement Pädagogik

Stand 2008:

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich
Haute Ecole Pédagogique BEJUNE
Haute école pédagogique Vaud
Haute école pédagogique du Valais
Haute Ecole Pédagogique Fribourg
Pädagogische Hochschule Bern

Pädagogische Hochschule Zentralschweiz
Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach
Pädagogische Hochschule Thurgau
Pädagogische Hochschule Schaffhausen
Pädagogische Hochschule Graubünden
PHSG Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Alta Scuola Pedagogica Ticino
IFFP Institut fédéral des hautes études en formation professionnelle

Fachbereichsgruppen UH

Im Unterschied zur gängigen Unterteilung der Hochschulen in Fakultäten und Institute geht das SHIS von Fachrichtungen aus, die zu gesamtschweizerisch vergleichbaren Fachbereichsgruppen zusammengefasst werden (Stand 2004 und 2008):

- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften
- Recht
- Exakte und Naturwissenschaften
- Medizin und Pharmazie
- Technische Wissenschaften
- Interdisziplinäre und andere

Fachbereiche FH und PH

Studiengänge an FH und PH werden den folgenden Fachbereichen zugeordnet.

Stand 2004

Architektur, Bau- und Planungswesen
Technik und IT
Chemie und life sciences
Wirtschaft und Dienstleistungen
Design
Sport
Bildende Kunst
Musik
Theater
Angewandte Linguistik
Soziale Arbeit
Angewandte Psychologie
Lehrkräfteausbildung

Stand 2008

Architektur, Bau- und Planungswesen
Technik und IT
Chemie und life sciences
Land- und Forstwirtschaft
Wirtschaft und Dienstleistungen
Design
Sport
Musik, Theater und andere Künste
Angewandte Linguistik
Soziale Arbeit
Angewandte Psychologie
Gesundheit
Lehrkräfteausbildung

Aufgrund der Teilrevision des Fachhochschulgesetzes wurden Umgruppierungen der Fachbereiche vollzogen: Der Fachbereich Chemie und Life Sciences wurde in die Fachbereiche Chemie und Life Sciences und Land- und Forstwirtschaft desagregiert, und die eigenständigen Fachbereiche Bildende Kunst sowie Musik wurden zum Fachbereich Musik, Theater und Kunst aggregiert.

Auskunft:

Petra Koller, BFS, Sektion Bildungswesen, Tel.: +41 32 71 36426
Véronique Meffre, BFS, Sektion Bildungswesen, Tel.: +41 32 71 36189
Stefan Rüber, BFS, Sektion Bildungswesen, Tel.: +41 32 71 36965
Alain Weiss, BFS, Sektion Bildungswesen, Tel.: +41 32 71 36821

Neuerscheinung:

Von der Hochschule ins Berufsleben – Erste Ergebnisse der Hochschulabsolventenbefragung 2009, Bestellnummer: 540-901. Preis: Fr.15.--
Hochschulabsolventen und Hochschulabsolventinnen auf dem Arbeitsmarkt – Erste Ergebnisse der Längsschnittbefragung 2009, Bestellnummer: 540-0902. Preis: Fr. 14.--

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 15 - Bildung, Wissenschaft

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Berufliche Position ein und fünf Jahre nach Hochschulabschluss gemäss Hochschultyp, 2009

	UH		FH		PH	
	1 Jahr nach Abschluss	5 Jahre nach Abschluss	1 Jahr nach Abschluss	5 Jahre nach Abschluss	1 Jahr nach Abschluss	5 Jahre nach Abschluss
Berufliche Stellung						
Praktikant/in	13	1	3	1	1	0
Assistent/in, Doktorand/in	18	13	2	3	0	1
Angestellte/r ohne Führungsfunktion	53	46	66	43	96	93
Angestellte/r mit Führungsfunktion	14	36	26	49	2	5
Selbstständige/r	2	4	3	5	1	1

T2 Standardisiertes Bruttojahreseinkommen (nominal, in Franken) der Hochschulabsolvent/innen ein Jahr und fünf Jahre nach Studienabschluss, nach Hochschultyp und Fachbereich/Fachbereichsgruppe, Erhebungsjahr 2009

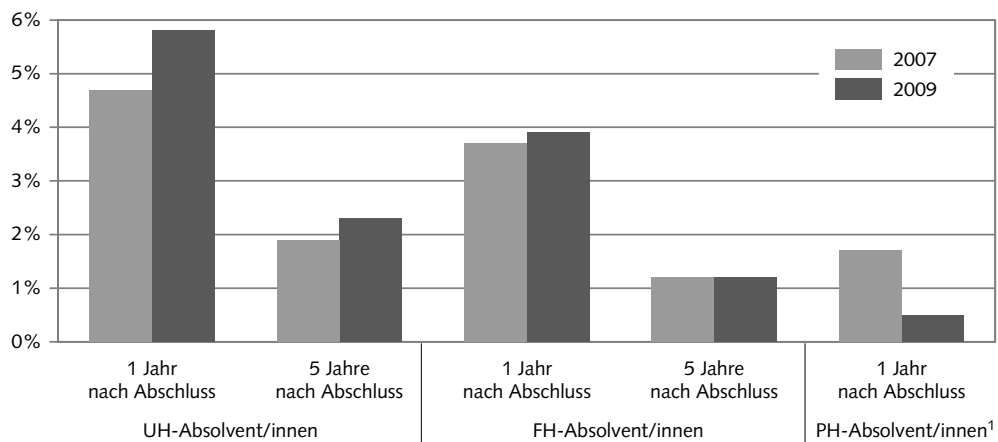
	1 Jahr nach Abschluss			5 Jahre nach Abschluss		
	1. Quartil	Median	3. Quartil	1. Quartil	Median	3. Quartil
UH						
Total	59 800	75 600	86 500	78 600	92 300	105 600
Geistes- + Sozialwissenschaften	58 300	76 000	88 500	75 000	88 200	100 100
Wirtschaftswissenschaften	75 000	83 200	90 000	90 000	102 000	120 000
Recht	30 000	54 000	79 200	88 400	100 000	110 500
Exakte + Naturwissenschaften	52 500	70 000	84 500	68 600	84 400	100 000
Medizin + Pharmazie	74 000	80 800	87 500	86 000	93 700	101 400
Technische Wissenschaften	61 000	71 000	83 200	74 900	90 000	100 000
Interdisziplinäre + andere	60 000	74 400	83 700*	*	*	*
FH						
Total	67 500	78 000	85 000	80 000	91 000	104 000
Architektur, Bau- und Planungswesen	62 400	71 000	78 000	72 200	81 000	91 000
Technik und IT	75 000	80 000	84 600	84 000	91 000	100 000
Chemie und life sciences				74 500	83 000	92 300
Chemie und life sciences	70 200	75 000	82 000			
Land- und Forstwirtschaft	66 700	75 400	85 000			
Wirtschaft und Dienstleistungen	72 800	80 600	90 200	87 400	100 000	117 000
Design	41 300	57 000	70 800	52 000	71 100	85 000
Bildende Kunst				(67 700)	(88 400)	(98 600)
Musik				57 500	76 600	96 000
Musik, Theater und andere Künste	40 000	60 000	83 700			
Soziale Arbeit	73 100	80 000	87 800	83 200	91 900	101 300
Angewandte Psychologie	(51 000)	(86 400)	(105 000)	(104 000)	(120 000)	(132 500)
Gesundheit	64 100	67 600	72 200			
PH						
Lehrkräfteausbildung	70 000	80 000	94 700	77 778	90 000	108 472

* = unter 25 Fälle, eine statistische Interpretation ist nicht möglich

() = 25 bis 49 Fälle, Ergebnisse sind statistisch nur bedingt zuverlässig

Entwicklung der Erwerbslosenquote gemäss ILO der Hochschulabsolvent/innen ein Jahr und fünf Jahre nach Studienabschluss (UH, FH, PH), Erhebungsjahre 2007 und 2009

G 1



¹ Für die PH liegen erst seit dem Jahr 2003 Abschlüsse vor, weshalb sie für die Darstellung der zeitlichen Entwicklung fünf Jahre nach Abschluss nicht berücksichtigt werden konnten.